

Neue OVP in NRW - GS - Kennt sich jemand aus?

Beitrag von „Britta“ vom 29. Dezember 2003 15:51

Vor den Ferien bekam ich einen netten Brief von der Bezirksregierung, in dem mir mitgeteilt wurde, dass die OVP geändert wurde. Dadurch würde ich im Ref nicht mehr in allen drei studierten Fächern ausgebildet, sondern nur noch in Sachunterricht und Deutsch (SU - Schwerpunkt, D - durch Quotenregelung zugeteilt, Mathe fällt weg). In der OVP selbst (Online nachgesehen, Stand vom Juli 2003) steht zwar grundsätzlich, dass in allen Lehrämtern nur noch zwei Fächer ausgebildet werden sollen, aber für Grundschulen zusätzlich noch, dass die Ausbildung in Deutsch und Mathe zu gewährleisten ist. Wie bitte hab ich das jetzt zu verstehen? Weiß schon jemand, wie das funktionieren soll? Mathe unterrichten, wird aber nicht bewertet - oder wie???

Verwirrte Grüße
Britta

Beitrag von „Talida“ vom 29. Dezember 2003 21:11

Hallo Britta,

hab mir gerade mal die neue OVP (Stand Nov. 2003) zu Gemüte geführt und verstehe die Änderung so:

- Du wirst im Seminar nur noch in zwei Fächern (und im Hauptseminar) ausgebildet. Das macht insofern Sinn, als dass die Fachseminarleiter alle wieder 'nebenbei' selbst unterrichten müssen und im Moment in arge Terminschwierigkeiten kommen, um alle UB's abzudecken.

Warum du aber einfach dem Deutschseminar zugeteilt wirst, finde ich fraglich. Vielleicht kannst du dein Seminar darauf ansprechen, falls du lieber Mathe machen möchtest oder mit jemandem tauschen. Mein Hintergedanke wäre folgender: Wir (mit drei Fachseminaren) konnten eines davon für die Prüfung 'rauskickten'. Das war i.d.R. das ungeliebte Fach oder der unangenehme FL ... Diese Wahlmöglichkeit hast du natürlich nicht mehr!

- Um die Ausbildung in M und D zu gewährleisten, wirst du in der Schule beides unterrichten und für beides auch eine Ausbildungslehrerin bekommen. Für das nicht durch das Seminar betreute Fach darf es eigentlich keine UB's geben. Danach würde ich im Seminar direkt fragen! Ansonsten kannst du das dritte Fach (bei dir also Mathe) als unbewertete und deshalb evtl. willkommen entspannte Einheit betrachten. (Vielleicht muss aber hier die Schulleitung doch eine Bewertung vornehmen???)

Ich bin gespannt, wie die Seminare diese Regelung umsetzen. Das wird mit Sicherheit wieder für Unruhe sorgen. Als hätten wir in der Schule nicht schon tausend andere Neuerungen anzugehen. Auf jeden Fall solltest du dich (am Besten im Plenum deines künftigen Hauptseminars) genau erkundigen und bei Unstimmigkeiten (Deutsch oder Mathe - Wahlmöglichkeit oder nicht?) die Seminarsprecher des jetzigen Jahrgangs und/oder den örtlichen Personalrat einspannen.

Guten Rutsch
strucki

Beitrag von „Britta“ vom 30. Dezember 2003 10:43

Hallo Strucki,
vielen Dank für deine Antwort. Hast du die neue OVP schon im Netz gefunden? Wo denn?
Das mit der Zuteilung zu Deutsch finde ich für mich eigentlich ganz glücklich, weil meine Ausbildung in Mathe im Studium eindeutig besser und auch praxisorientierter war - so hab ich glaub ich in Deutsch mehr Nachholbedarf. Ob ich Mathe dann im Ref unterrichte, finde ich jedoch fraglich, denn - klar, nach OVP müsste ich wohl - mein Seminar sollte mir eigentlich schon seit dem 15.12. auf Nachfrage meine Schule mitteilen können. Das konnten die aber nicht, weil ihnen nach eigenen Angaben kurzfristig etwas dazwischen gekommen ist. Ich hab das erstmal für mich mit der OVP-Änderung begründet, weil die die Schulen neu nach Quoten (Mathe-Deutsch-Bedarf) zuteilen mussten. (Ist allerdings meine eigene Interpretation).
Tja, da bleibt mir wohl doch nichts Anderes als abzuwarten. Ich hoffe erstmal, du hast Recht, dass ich Mathe trotzdem unterrichten werde, ich fänds schon netter...

LG
Britta

Beitrag von „Talida“ vom 30. Dezember 2003 15:20

Ich denke, das liegt dann auch im Ermessen der Schule, oder? Wenn ich mal von meiner Schule ausgehe, hat es da immer Möglichkeiten gegeben, weil ja in jeder Klasse D und M unterrichtet wird. Es kommt halt auf die Organisation und das Engagement des Kollegiums an! Ich drück dir die Daumen, dass du eine nette Schule bekommst.
Komm in meine Klasse und du darfst alles unterrichten!

Hier habe ich die OVP gefunden:

<http://www.tresselt.de/download/ovp2003.pdf>

Gruß
strucki

Beitrag von „meike24“ vom 30. Dezember 2003 17:51

Hallo,

ich fange im Februar mein Ref an. Habe Deu, Eng, und SU für die GS studiert und werde in Deu und Eng ausgebildet, obwohl an meiner Schule keine "richtig" ausgebildete Englischlehrerin ist. Finde dies auch komisch...

Werde mich auch nochmal schlau machen und mich dann nochmal melden...

Grüße Meike24

Beitrag von „Britta“ vom 30. Dezember 2003 18:50

@ strucki: Ist das denn rechtlich möglich, dass ich auch andere Fächer unterrichte? Ich dachte immer, dass ich wirklich nur die unterrichte oder unterrichten darf, in denen ich auch ausgebildet werde!

@ meike24: Musstest du Mathe nicht studieren? In welchem Bundesland bist du denn? In NRW hätte ich um Mathe nur herumkommen können, wenn ich Musik als Schwerpunkt studiert hätte (komische Regelung).

Beitrag von „Talida“ vom 30. Dezember 2003 22:47

[Britta](#)

Im Ref unterrichtest du natürlich nur deine studierten Fächer. Damit hast du schon genug zu tun! Natürlich gibt es mal Tage, z.B. Vertretung, Weihnachtszeit, letzter Schultag vor den

Ferien, wo du in Absprache mit deiner Mentorin auch mal eine Kunst- oder Musikstunde machen kannst. Fächerübergreifend unterrichtest du mit SU und D sowieso. Das ist ein enormer Vorteil, auch wenn die Nicht-SU-Leute oft behaupten, sie könnten es ebenso gut ...

Ich habe die gleichen Fächer wie du studiert, unterrichte aber zusätzlich viel Sport (als Neigungsfach sozusagen), Kunst/TX (das ich mal einige Semester studiert habe) und als Klassenlehrerin auch die eine Stunde Musik, wobei ich offen zugebe, davon nur rudimentär Ahnung zu haben.

Am Anfang meiner Vertretungszeit habe ich auch mal Reli unterrichtet. Das geht in Notsituationen der Schule auch ohne Missio oder Vokatio, sollte aber nicht der Regelfall sein.

Falls du es im Ref einbauen kannst, hospitiere in 'fremden' Fächern oder vereinbare mit deiner Mentorin Phasen/Unterrichtsreihen, die auch mal eine Kunst-/Werkstunde beinhalten. Das ist im SU immer gut.

strucki

Beitrag von „Britta“ vom 31. Dezember 2003 10:44

Das heißt, eine nette Mentorin wird mich vielleicht auch mal über den Zaun schauen lassen? Das wäre wirklich toll.

Wie hast du das mit dem Sport denn gemacht? Hast du nen Übungsleiterschein?

Beitrag von „Talida“ vom 1. Januar 2004 14:09

Ja, die netten Mentoren gibt es wirklich! Ich hatte am Ende meiner Refzeit eine supernette, mit der ich auch oft im Team gearbeitet habe. Sie hatte im SU nicht so viel Ahnung, hat mich aber machen lassen und ich konnte von ihr sehr viel methodische Dinge abgucken.

Den Übungsleiterschein hab ich nicht. Da ich in keinem Verein bin, wäre es auch ne teure Angelegenheit. Nach meinen Erfahrungen mit Monti-Diplom & Co nehme ich zunehmend Abstand von Fortbildungen, die viel Geld und Nerven kosten und von der BezReg nicht anerkannt werden. Auch ein ÜL-Schein kümmert die nicht ...

Ich bin ziemlich sportbegeistert und habe schon immer alles Mögliche ausprobiert, ohne dabei DIE Sportart für mich zu finden. Deshalb komme ich mit Fußball, Tennis und Tanzen eigentlich ganz gut bei den meisten Kindern an und hab auch Spaß dabei, mitzumachen.

Meine Schulleiter waren immer froh, jemanden zu haben, der freiwillig viele Sportstunden

übernimmt. Natürlich hätte ich gerne eine 'richtige' Fortbildung für dieses Fach, aber in die von Schulumt/BezReg angebotenen komme ich als Vertretungskraft nicht rein.

Frohes Neues Jahr
strucki

Beitrag von „Petra“ vom 1. Januar 2004 16:45

@ Strucki

Zitat

Ich habe die gleichen Fächer wie du studiert, unterrichte aber zusätzlich viel Sport (als Neigungsfach sozusagen), Kunst/TX (das ich mal einige Semester studiert habe)

Da habe ich auch gleich mal eine Frage. Da wir ja demnächst nach Bayern ziehen, habe ich mit Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht nicht die "richtigen" Fächer, ~~sprich ich muss~~

eine Zusatzqualifikation erwerben (als wenn ich davon nicht schon genug hätte .



Ich muss entweder ein musikalisches Fach (also Kunst oder Musik) oder Sport berufsbegleitend nachstudieren.

Spontan habe ich gedacht, dass ich Kunst mache, aber mittlerweile tendiere ich mehr zu Sport. Ok, ich bin jetzt nicht DIE Sportskanone, aber Spaß hat mir der Unterricht immer gemacht.

Ich habe einen ÜL-Schein und auch Sport unterrichtet und fand die Stunden eigentlich immer ganz entspannend.

Die Kinder waren motiviert, die Stunde ging schnell rum und man musste braucht keine zeitraubenden Vorbereitungen (Ab's erstellen etc) Zudem ist Kunst sehr materiallastig und ich seh mich schon neben meinem SU-Kram auch noch Kunstkram schleppen...;))

Lange Rede endlich Sinn:

Zu welchem Fach würdest du mir mit deinen Erfahrungen raten?

@ Britta: ich würde auch mal schauen, wie Mathe dann für dich gewertet wird; ich meine das so: wie Strucki schon sagte mussten wir (mit den drei Fächern) entscheiden, in welchem Fach neben dem Schwerpunkt wir die zweite Unterrichtsprobe machen wollen.

Ich habe Mathe gewählt. Das hatte zur Folge, dass ich z.B. für Niedersachsen (ich weiß nicht, wie das mit anderen Bundesländern ist) nur das Fach Mathe, nicht aber das Fach Deutsch als

"meine Fächer" anerkannt bekommen hätte.

Ich weiß nicht, ob dir diese Info weiterhilft (zumals sich ja alles zur Zeit ändert), aber falls du mal in ein anderes Bundesland willst (oder musst) dann solltest du das zumindest im Hinterkopf haben.

Ich finde beide Fächer wichtig und ich denke, dass es sehr schade ist, das eines davon nicht mehr im Seminar läuft. Auch wenn die Seminare oft langweilig waren, irgendwas haben sie schon gebracht 😊

Gruß

Petra

Beitrag von „Talida“ vom 1. Januar 2004 21:05

[Petra](#)

Puh, das ist eine schwierige Entscheidung! Weißt du denn schon wie diese Zusatzquali abläuft? Falls du nicht mehr an eine Uni musst, würde ich dir spontan zu Sport raten. Das ist mit Sicherheit auch als Fortbildung entspannender ...

Mit dem System in Bayern bin ich nicht so vertraut, aber wenn die für Kunst von dir verlangen, das richtig nachzustudieren, bist du ziemlich beschäftigt. Ich fand es in NRW sehr sehr aufwändig und übertrieben. Selbst im Bereich TX wurden Dinge verlangt, mit denen ich mich nach dem Schwerpunktstudium als freischaffende Künstlerin hätte selbständig machen können! Da es für TX keine Eingangsprüfung gab, waren die Dozenten besonders streng und ließen durchblicken, dass nur diejenigen gute Noten erhalten könnten, die vor dem Studium eine Schneiderlehre o.ä. absolviert hätten ... Deshalb hab ich zu SU gewechselt.

In Baden Württemberg gab es mal (oder gibt es noch) ein Kombifach: Musisch-ästhetischer Gegenstandsbereich mit den drei musischen Fächern und Sport. Da dort das Studium an Pädagogischen Hochschulen angeboten wird, ist es weniger verschult als an unseren Unis. Vielleicht geht es in Bayern ähnlich?

Hat deine Wahl denn irgendwelche Konsequenzen für die Einstellung und Schulauswahl?

Für deinen künftigen Stundenplan wäre natürlich Sport auch entspannender als Kunst. Wenn ich mir vorstelle, statt meiner sieben Stunden Sport Kunst zu unterrichten zu müssen, würde ich meistens am Rad drehen. Es ist nicht nur eine Materialschlacht, sondern auch eine Organisations- und Nervenfrage. Ich hatte schon mal das Vergnügen, in mehreren Klassen Kunst zu geben und war jedesmal dankbar, wenn ich das mit SU koppeln konnte oder eine Klasse hatte, die viel Material mitbringen konnte.

Grüße
strucki

Beitrag von „Petra“ vom 1. Januar 2004 22:57

Hi Strucki,

Zitat

Weißt du denn schon wie diese Zusatzquali abläuft? Falls du nicht mehr an eine Uni musst, würde ich dir spontan zu Sport raten.

Also, so ganz genau weiß ich es noch nicht, aber ich so wie ich das verstanden haben wird Kunst ebenso wie Musik berufsbegleitend innerhalb eines Jahres "nachgeschult". Also wohl nicht unbedingt an der Uni (zumindest kein vollwertiges Studium)

Zitat

- für das Lehramt an Grundschulen die Fächer Deutsch und Mathematik sowie eines der Fächer Musik, Kunsterziehung oder Sport nachgewiesen werden
- für das Lehramt an Hauptschulen das Fach Deutsch oder Mathematik studiert und geprüft worden ist (Fächerpflichtbindung).

Wird diese Fächerpflichtbindung im Ersten Staatsexamen nicht nachgewiesen, erfolgt die Einstellung in den staatlichen Schuldienst zunächst nur befristet auf höchstens ein Jahr mit der Auflage einer Nachqualifikation. Diese kann berufsbegleitend während der befristeten Beschäftigung absolviert werden.

c) Berufsbegleitende Nachqualifikation

Die Nachqualifikation besteht aus einer Lehrprobe und einer mündlichen Prüfung im jeweiligen Fach. Die Prüfungen für die Nachqualifikation werden nach den Vorschriften der Lehramtsprüfungsordnung II abgelegt.

Nach erfolgreich abgeschlossener Nachqualifikation ist dann auch eine unbefristete Beschäftigung im Schuldienst möglich.

aus <http://www.stmuk.bayern.de/km/stellen/vs/...sch/index.shtml>

Und einen Einfluss auf eine Einstellung hat die Entscheidung Kunst oder Sport wohl nicht.

Aber ich finde es schon interessant, dass du mein Empfinden bezüglich des Arbeitsaufwandes und ev auch des Stressfaktors Unterricht bestätigst. Was nicht heißen soll, dass Kunst zu unterrichten keinen Spaß macht, aber es ist schon anders als Sport....

Naja, ich muss jetzt erstmal meine Zeugnisse kopieren (es müssen welche sein, in denen auch die 2. Stelle hinter dem Komma ersichtlich ist; meine bereits geschickten waren da nicht ausreichend *grmpf*), und dann bin ich mal gespannt, ob meine Examensnote auf- oder abgewertet wird.

Gruß
Petra

Beitrag von „Britta“ vom 2. Januar 2004 11:46

Zitat

Den Übungsleiterschein hab ich nicht. Da ich in keinem Verein bin, wäre es auch ne teure Angelegenheit. Nach meinen Erfahrungen mit Monti-Diplom & Co nehme ich zunehmend Abstand von Fortbildungen, die viel Geld und Nerven kosten und von der BezReg nicht anerkannt werden. Auch ein ÜL-Schein kümmert die nicht ...

Ich dachte nur immer, aus rechtlichen Gründen (Verletzungsgefahr etc.) darf man Sport nur mit Studium oder ÜL-Schein unterrichten...falsche Info?

Eure Empfindungen bezüglich Sport und Kunst finde ich interessant, ich habe nämlich auch schon andere Meinungen gehört, die sagen, auf Grudn des Lärmpegels sei Sport eigentlich so ziemlich das anstrengendste Fach überhaupt!

@ Petra: Das mit Mathe und Deutsch ist ja gut zu wissen, eine Bewerbung in Niedersachsen kommt nämlich tatsächlich evt. mal in Frage. In NRW wird halt trotzdem beides gewertet. Weißt du denn, ob die Einstellungschancen sich sehr unterscheiden bei den beiden Fächern?

Britta

Beitrag von „Talida“ vom 2. Januar 2004 18:02

[Britta](#)

bzgl. Sport und Verletzungsgefahr dachte ich mal ähnlich. Aber als Klassenlehrer unterrichtest du sowieso fast alles (Ausnahme: Reli) und bist ja auch verpflichtet, dich in Erster Hilfe fortzubilden. Mein derzeitiges Kollegium macht das alle paar Jahre kollektiv. Davon abgesehen, kann auf dem Pausenhof genauso viel passieren, was ich als Aufsicht von so vielen Kindern und noch mehr Gewühl als im Sportunterricht u.U. gar nicht oder zu spät mitbekomme. Wenn dann ein Unfall passiert, darf ich laut der geltenden Vorschriften eigentlich nichts tun - außer den Notarzt zu rufen! Die Regelungen sind haarstreubend, denn schon ein falsches Pflaster kann aufgrund irgendwelcher unbekannter Allergiereaktionen eine Kette von Rechtsverletzungen auslösen. Ist echt wahr, gab bei uns vor ner Weile mal ne heftige Diskussion deswegen.

Im Sportu. spreche ich mit den Kindern auch viel über Verletzungsgefahren und mache häufig Übungen für ein besseres Körperbewusstsein oder gehe ein bisschen auf Muskeln und Knochenbau ein.

Im Kunstu. kann es auch sehr sehr laut und wuselig werden ... Da ist mir eine gut organisierte Sportstunde lieber!

strucki